

samen Gebet- und Gesangbuch vertraut machen will, gehört ebenfalls zu den Vorteilen, die eigens genannt werden sollen. Hinsichtlich der theologischen Grundüberzeugungen, die die hier zugrunde liegende Religionspädagogik prägt, kann m. E. die Beurteilung nicht so positiv ausfallen. Daß ein Kind gut und tüchtig werden will, kann durchaus als Motivation angesprochen werden. Wie dann aber das gut und tüchtig sein beschrieben wird, ist einseitig negativ umschrieben (S. 19). Daß Kinder auf die Liebe Gottes vor allem durch das Gebet und die Sonntagsheiligung antworten sollen (S. 35), dürfte am Erfahrungshorizont der Kinder ziemlich vorbeigehen. Auch sogenannte Grundregeln für das Leben der Kinder müßten wirklichkeitsgerechter und kindgemäßer aufgestellt werden (S. 40). Und was soll ein Achtjähriger mit folgendem Merksatz anfangen: Wer sündigt, beleidigt Gott und wird schuldig vor ihm. Er schadet der Kirche, den anderen Menschen, sich selbst (S. 43). Und wenn es im einführenden Elternbrief heißt: „Es kann natürlich sein, daß Sie, durch welche Lebensumstände auch immer, den Kontakt zur Kirche und ihren Sakramenten verloren haben. Er kann in den meisten Fällen wiederhergestellt werden. Jesus Christus hat nie einen Menschen abgeschrieben. Er wartet auf jeden und ist bereit, sich finden zu lassen von dem, der ihn sucht“, dann frage ich mich, welcher Erwachsene sich heute von solch einem Satz ernstgenommen und angesprochen fühlen kann.

K. Jockwig

Liturgie und Volksfrömmigkeit

Gottesdienstgestaltung. Ein ökumenisches Werkbuch. Zusammengestellt und eingeleitet von Karl-Heinrich BIERITZ und Michael ULRICH. Graz, Wien, Köln 1985: Verlag Styria i. Gem. m. d. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. 326 S., geb., DM 38,-.

Der vorliegende Band ist ein umfangreiches Werkbuch, das eine Fülle von Texten und Vorschlägen für die Gestaltung von Wortgottesdiensten bietet. Begonnen wird mit verschiedenen Formen der Gottesdiensteröffnung, es folgt ein Abschnitt über die Verkündigung: Hinweise auf Bibelperikopen mit kurzen Einführungen, Zwischengesänge, Betrachtungen etc. Der dritte Hauptabschnitt gibt unter dem Titel „Antwort“ Anregungen für Besinnung und Beten der Gemeinde. Ihm ist am meisten Raum gewidmet. Den Abschluß des Bandes bilden Gebete zur Sendung und Segensformeln. Die Herausgeber haben Material sowohl aus offiziellen liturgischen Büchern wie aus Einzelveröffentlichungen moderner Autoren (jeweils beider Konfessionen) zusammengestellt. Das Format des Bandes und die Einlegebändchen erleichtern seine direkte Verwendung bei den Gottesdiensten.

PATZEK, Martin u. a. *Vor-Bilder für heute.* Teil 3: Gottesdienste, Bd. 6. 164 S., Teil 4: Lateinamerika. Gottesdienste, Bd. 7. 160 S. Paderborn 1985: Verlag Bonifatius-Druckerei, kt., DM 9,80 und 18,-.

Sich von Menschen ermutigen lassen, als engagierte Christen in dieser Welt zu leben, das ist der Sinn dieser Reihe mit Gottesdienstmodellen, die sich an Vor-Bildern orientieren. Vor-gestellt werden im 3. Band: Reinhold Schneider, Dag Hammarskjöld, Martin Luther King, Sophie Scholl und die „Weiße Rose“, Hector Gallego, Pauline von Mallinckrodt, Mutter Teresa, Frère Roger, Elisabeth Denis und Madeleine Delbrêl. Der 4. Band macht „mit zehn Persönlichkeiten und Heiligen bekannt, die das Leben der Menschen in Lateinamerika beeinflusst haben“: Juan Diego, Rosa von Lima, Toribio de Mogrovejo, José de Anchieta, Miguel Febres Cordero, Pedro Claver, Alberto Hurtado Cruchaga, Felipe de Jesús, Oscar Arnulfo Romero und Maria del Rosario Godoy de Cuevas.

Die Gottesdienstmodelle bieten voll ausgearbeitete Vorlagen mit Texten zur Einführung, Predigtstichworten, Liedvorschlägen usw. Jedem Modell sind eine kurze Lebensbeschreibung der betreffenden Person und eine Übersicht über geeignete audiovisuelle Medien beigegeben.

Beide Bände bieten ausgezeichnete Anregungen für Gottesdienste mit Jugendlichen und Erwachsenen.

J. Schmitz